



7. ÖSTERREICHISCHER KONGRESS FÜR SELTENE KRANKHEITEN

**CONGRESSPARK IGLS
07.- 08.10.2016**

www.forum-sk.at



7. ÖSTERREICHISCHER KONGRESS FÜR SELTENE KRANKHEITEN

7. OKTOBER

08:30-12:30 Uhr: Vorsymposium/Multidisziplinärer Workshop

Angeborene Stoffwechselstörungen und Genetik

- Wichtige Stoffwechselkrankheiten, Klinischer Zugang,
- Diagnostik (Biochemie, Enzymatik, Genetik), Genetische Beratung
- Patientenvorstellungen

13:30-18:15 Uhr: Wissenschaftliches Programm

Eisen und mehr ...

- Hämochromatose
- Eisen-Schwefel-Cluster Krankheiten
- Porphyrinen
- Inflammation und (Eisen-) Stoffwechsel

Vom Befund zur Diagnose

- Hand, Haut, Zähne, Augen

18:30 Uhr: **Gemeinsames Abendessen**

19:30 Uhr: **Abendvortrag**

- Referenznetzwerke, internationale Register und Interessenskonflikte

8. OKTOBER

9:00-13:00 Uhr: **Programm: Sozial-politische Fragestellungen**

- Statusbericht zum NAP.se
- Seltene Erkrankungen in der Praxis
- Selbsthilfegruppen
- Berichte zu EUPATI, ECRD
- u.a.

Anmeldung unter: www.forum-sk.at

Für die Veranstaltung werden 10 DFP-Punkte vergeben.

Aus der Kunst- und Wunderkammer des Schloss Ambras



Schon im 16. Jahrhundert hat Erzherzog Ferdinand II. (1529-1595) in seiner Kunst- und Wunderkammer seltene Objekte und Kunstwerke gesammelt. Eines davon ist das Bild von Petrus Gonsalvus.

Petrus Gonsalvus litt seit seiner Geburt im Jahre 1537 an einer seltenen Krankheit, die heute als „kongenitale Hypertrichose“ oder „Ambras Syndrom“ bekannt ist. Als „Wolfsmensch“ wird er König Heinrich II. von Frankreich zum Geschenk gemacht. Er lernt am Hofe lesen und schreiben und wird schlussendlich mit der Tochter eines Hofbediensteten verheiratet. Ein Teil der gemeinsamen Kinder, wie die Tochter Tognina, litten ebenfalls an dieser seltenen Störung.